



22. August 2021

## **Unsere Befürchtungen zum Umgang mit der Empfehlung der Ständigen Impfkommission zur COVID-19-Impfung für Kinder ab 12 Jahren**

Wir von #MVfuerKinder respektieren die Ständige Impfkommission als Gremium, deren fachliche Expertise ist unumstritten. Wir kritisieren in der Entscheidung lediglich die Art und Weise im Zusammenhang mit der medialen Kommunikation.

Dazu haben Eltern in unserem Land berechnete Ängste.

Eltern, die ihre Kinder (noch oder gar nicht) nicht impfen lassen möchten, befürchten die gleiche Vorgehensweise wie bei Erwachsenen. Wir Eltern wollen, dass kein Kind, abhängig vom Impfstatus, benachteiligt, stigmatisiert oder ausgegrenzt wird. Egal in welcher Form.

Genauso wie der Berufsverband der Kinder- und Jugendärzte<sup>1</sup> kritisieren wir nach wie vor den Einsatz der sogenannten Impfteams an den Schulen. Denn durch Gruppenzwang kann vor Ort keine unabhängige, freie und individuelle Entscheidung getroffen werden.

Zusätzlich, zu unseren Befürchtungen, haben wir Ihnen unsere – nach wie vor geltenden – Forderungen angehängt.

Sehr geehrte Frau Manuela Schwesig,

Sie haben es selbst gesagt: Die Impfung für Kinder und Jugendliche ab 12 Jahren wird freiwillig bleiben. Gerne möchten wir Ihnen das glauben, leider wurden wir Eltern in der Vergangenheit immer wieder vor den Kopf gestoßen! Auch eine Anfrage an den Wissenschaftlichen Dienst des Bundestages, mit dem Titel „Verfassungsmäßigkeit einer Pflicht zur Impfung von Kindern gegen COVID-19“<sup>2</sup>, hat nicht wirklich dazu beigetragen, dass man der Politik mit ihren Aussagen noch trauen kann.

Daher haben wir Ihnen auf der zweiten Seite ein zu unterschreibendes Formular beigefügt. Gerne können Sie uns darin versichern, dass es zu keinen Einschränkungen der besagten Gruppe kommen wird.

Nutzen Sie diese Möglichkeit, denn in diesem Fall ist auch eine Nicht-Antwort eine Antwort, die wir selbstverständlich an die Eltern weitergeben und veröffentlichen werden.

Freundliche, aber Bestimmte Grüße  
René Becke

Initiator #MVfuerKinder &  
Landessprecher Initiative Familien e.V.

1= [Interesse am Impfen an Schulen bisher gering](#) - Artikel vom Nordkurier, 22.08.2021

2= [Verfassungsmäßigkeit einer Pflicht zur Impfung von Kindern gegen COVID-19](#) – WD 3 - 3000 - 113/21, 15.06.2021



## EIDESSTATTLICHE ERKLÄRUNG

Hiermit erkläre ich,

Frau Manuela Schwesig, Ministerpräsidentin des Landes Mecklenburg-Vorpommern,

dass ich die folgenden Angaben in Zukunft einhalten und wahren werde:

1. Die Impfungen gegen Covid-19 für Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren bleiben freiwillig.
2. Es wird keine Nachteile für ungeimpfte Kinder und Jugendliche gegenüber Geimpften geben. (kein Ausschluss von der sozialen Teilhabe, Freizeitangeboten, Sport oder Kultur)
3. Es wird keine Lockmittel in Form von Geschenken geben, damit sich Kinder impfen lassen!
4. Es wird an Schulen und entsprechenden Einrichtungen keine Beeinflussung, durch Personal oder mobile Impfteams, von Kindern geben.
5. Es werden keine extra Kosten für ungeimpfte Kinder und Jugendliche und damit für deren Familien u.a. für Tests entstehen.

Jede Familie hat grundsätzlich die freie Wahl beim Impfen von Kindern und sich selbst. Sie sollen sich untereinander darüber austauschen und beim Arzt ihres Vertrauens beraten lassen!

-----  
Ort, Datum

-----  
Unterschrift / Stempel



## **Unsere Forderungen für Kinder und Jugendliche:**

(Kurzfassung, ausführlich einzusehen unter [www.mvfuerkinder.de](http://www.mvfuerkinder.de))

### **1. Anerkennung der durch die Pandemiapolitik entstandenen Belastungen und Schäden bei Kindern und Jugendlichen**

Die Politik muss die, im Zusammenhang mit den Einschränkungen, entstandenen Schäden und Risiken bei Kindern und Jugendlichen erfassen und anerkennen, um dauerhaft gesellschaftlichen Schäden entgegenwirken zu können.

### **2. Gleichstellung von Kindern bis mindestens 12 Jahre mit Geimpften**

In Dänemark, Österreich, Finnland und Schweden sind Kinder bis 12 Jahren bereits gleichgestellt. Auch bei Kindern bis 15 Jahren gibt es zum Teil weitaus größere Freiheiten.

### **3. Mobile Impfteams von den Schulen entfernen!**

Die Entscheidung für oder gegen eine Impfung sollte im privaten Rahmen und mit dem eigenen Facharzt besprochen werden.

### **4. Massenquarantänen müssen aufhören!**

Kinder müssen sich entweder frühzeitig "freitesten" lassen dürfen, oder – und das ist eher wünschenswert – es werden nur die positiv getesteten Einzelpersonen in Quarantäne geschickt. Alles andere ist ein Eingriff in die Persönlichkeitsrechte und gleicht einem Freiheitsentzug! Unsere Kinder sollen vor Gewalt jeglicher Art geschützt werden und dazu zählt auch die psychische Gewalt.

### **5. Kindgerechte Hygienemaßnahmen**

Wichtige Instrumente hierfür sind Luftfilter in Räumen, in denen Lüften nicht möglich ist und Zugang zu hochwertigen Sanitäreinrichtungen inklusive Seifen und Desinfektionsmittel für alle Kinder.

### **6. Teststrategie kindgerecht umdenken**

Bei Bestehen einer Testpflicht, wie sie aktuell besteht, muss eine Testung ausschließlich in der eigenen Häuslichkeit durchgeführt werden dürfen. Das beugt einer Stigmatisierung durch andere Schülerinnen und Schüler vor. Der Weg zur Schule wäre ebenfalls abgesichert, da das Testergebnis bereits vor Aufeinandertreffen mit Anderen feststeht.

#### **6.1 Stopp der Schnell-/ PCR-Tests bei Kleinkindern!**

Auch die Kleinsten dürfen nicht mit den Schnell- oder PCR-Tests belastet werden. Gerade sie sind es, die aufgrund ihres Alters besonders oft an einfachen Erkältungen leiden oder auf einfache warm-kalt / Innen-Außen-Kontraste reagieren. Daher fordern wir die Abschaffung der Tests bei Kleinkindern, die lediglich eine Schnupfnase haben – Inzidenz- und Stufenunabhängig.

### **7. Gerechter Umgang mit Risikokindern und Kinder von Eltern oder mit Geschwistern aus der Risikogruppe**

Entweder sichere Klassen oder zusätzlich, die Möglichkeit der Weiterführung des HomeSchoolings für genannte Personengruppen nach ärztlichem Attest.

### **8. Konsequenzen für das Überschreiten von Kompetenzen gegenüber Schutzbefohlenen**

Kita- und Schulleitungen, sowie das pädagogische Personal haben nicht das Recht, ohne gesetzliche Grundlage eigenmächtig Kompetenzen zu überschreiten. Die Bedürfnisse der Kinder haben stets Vorrang und dürfen nicht durch eigene Interessen unterdrückt werden.



### **Über uns**

#MVfuerKinder besteht aus einem kleinen, ehrenamtlich aktiven Team. Zusammenarbeit, konstruktiver Austausch, der Wunsch, Lösungen zu entwickeln und voranzutreiben, sind unsere Basis. Wir setzen auf wissenschaftliche Erkenntnisse und haben einen hohen professionellen Anspruch an unsere Arbeit, den wir durch die verschiedenen beruflichen wie privaten Hintergründe sicherstellen können. Unser aller Wunsch ist es, etwas für Kinder, Jugendliche und deren Familien zu bewegen. Wir arbeiten unabhängig, überparteilich und suchen den Kontakt zu allen demokratischen Parteien, um unsere Themen zu besprechen.

### **Kontakt:**

Tel.: 0170 - 600 70 43

Mail: [info@mvfuerkinder.de](mailto:info@mvfuerkinder.de)

Web: [www.mvfuerkinder.de](http://www.mvfuerkinder.de)